



Klangschalen und Sprache kommen an

„Wortkultur“: Ulrike Hein-Süßdorf, Sylvia Wedel, Monika Barmann und Gisela Bürkel lesen

wb. LAMPERTHEIM Ein wenig Krimi, dazu lyrische Verse und jede Menge Gefühle – Erinnerungen und Erlebnisse aufgereiht wie kostbare Perlen an einer Schnur erlebten über 100 Gäste bei einer abwechslungsreichen Lesung von Autorinnen der Region. Mit dieser ersten Lesung startete diese Veranstaltungsreihe „Wortkultur in der Stadtbücherei“, die sich in das Angebot cultur communal der Stadt Lampertheim neben „Musikkultur im Alten Kino“ und „Bildkultur in der Rathausgalerie“ einreicht.

In Eigenregie hatten Ulrike Hein-Süßdorf, Sylvia Wedel, Monika Barmann und Gisela Bürkel den Leseabend gestaltet. Im dicht bestuhlten Erdgeschoss der Stadtbücherei sammelten sich rasch die Gäste und erlebten eine harmonische Klangschalen-Eröffnung, sphärische Musikklänge sorgten für Ruhe und Ausgeglichenheit. Voller Leben und Elan leitete die Lampertheimerin Gisela Bürkel, die bereits ein gebundenes Büchlein mit ihrer lebensnahen Gedichten, Geschichten und Gedanken veröffentlicht hat, den Abend ein. Sie zog das Publikum mit wortakrobatischen



Eine Lesung mit mehreren Autorinnen aus der Region lockte 100 Literaturfreunde in die Stadtbücherei.

Fotos: Ase

Lippenübungen in hawaiianischer Sprache in ihren Bann und lockerte die Atmosphäre, bevor sie aus ihrem Erstlingswerk zitierte. Die Sammlung an eigenen Erlebnissen, mit Wortgewandtheit zu Papier gebracht, erzählt von Liebe, Freundschaft, Leid und spricht vor Lebenslust, ohne Lebensfrust zu verströmen, auch wenn zwischen den Zeilen und in manchem Gedicht Melancholie und Traurigkeit zu fin-

den sind. Weit gereist hat sie eine umfassende Sammlung an Weisheit, Naturbezogenheit und ermutigender wortwörtlicher Kunst geschaffen. Ganz kunterbunt reihten sich hier die Wortwerke aneinander.

Ein ganz anders Genre vertraten Sylvia Wedel aus Biblis und Ulrike Hein-Süßdorf aus Lampertheim. Die beiden Freundinnen haben vor fast genau einem Jahr ihren ersten Roman herausgebracht. Ver-

schleiert wie in einem guten Krimi, aufgezogen an einer Brieffreundschaft, die nach langen Jahren durch Zufall zwei Freundinnen wieder zusammenführt, erleben die beiden in „Big Ben und Paella“ alles, was das Leben zu bieten hat. Tiefe Gefühle, Liebe, Trennung, Tod, Schmerz, aber auch eine Freundschaft, die das alles überdauert und die Hunger macht auf eine Fortsetzung. Denn aufgebaut ist das Leseöffchen mit einem Hauch Erotik und Alltagsspannung für die Hängematte und den Liegestuhl als Briefwechsel, aus dem beide Autorinnen abwechselnd je zwei Briefe vortrugen. Sina alias Sylvia Wedel lebt im Buch in London, Ulrike Hein-Süßdorf als Clarissa im sonnigen Spanien.

Intensive Emotionen hat Monika Barmann verarbeitet, sehr eindrucksvoll vermittelte sie im Vortrag ihre intensive Verbundenheit mit den Worten, die sie sprach. Sie hat ihre schönen, teilweise melancholischen, aber immer mit den Facetten des menschlichen Seins

verbundenen Verse leider noch nicht in gedruckter Form als ganzes Buch veröffentlicht. In verschiedenen Anthologien ist sie jedoch vertreten. „Das ist aber in Arbeit“, versicherte sie allerdings sei es aufwändig, die richtigen Stücke zu wählen, die auch das Publikum ansprechen. Die Autorin hat ihr Herz an Afrika verloren und bringt dies in mehreren Stücken zum Ausdruck, daneben spielen immer wieder Beziehungen, das Ich, die Natur und der Kosmos die zentrale Rolle. „Herzenstüren“ wollte sie öffnen und hat das auch beim Lampertheimer Publikum geschafft, die Gespräche nach der Lesung zeugten davon. Alle Autorinnen erhielten ein positives Echo auf ihre Werke und die Lesung.



Vor Gedichten und Geschichten wurden die Zuhörer mit Klangschalen verzaubert.

Lesung

■ Nächste Lesung am 15. November mit der Lyrikerin Ingrid Frödert, weitere Autorinnen sind willkommen und können sich unter 06206/935364 melden.